

Helga und Edzard Reuter-Stiftung



Preisverleihung der Helga und Edzard Reuter-Stiftung

Berliner Integrationsprojekte erhalten Förderpreis

Berlin, 22. Oktober 2009: Mit dem Stiftungspreis 2009 der Helga und Edzard Reuter Stiftung sind zwei Berliner Institutionen geehrt worden. Der mit 30.000 Euro dotierte Preis ging an den Palästinenser Hamad Nasser mit dem „Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße“ sowie an den Verein Oase Pankow e.V. mit der „Oase Berlin“.

Die Preisverleihung fand im Max Liebermann Haus der Stiftung „Brandenburger Tor“ statt. Die Festrede hielt der Soziologe Prof. Wolf Lepenies, Mitglied der Kulturstiftung des Bundes und Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels.

Lepenies bezeichnete die Preisträger als „Pfadfinder“ auf der Suche nach Integrationsstrategien. Würde es mehr dieser „Pfadfinder“ geben, könnte eine „kosmopolitische Föderation der Kulturen“ entstehen, in der sich auch „Mikronationen heimisch fühlen“.

Integration in Deutschland habe es auch deshalb so schwer, weil den Einheimischen die Begeisterung für das Gemeinwesen abhanden gekommen sei, betonte der Soziologe. Darum sei es „schwer, bei Fremden Sympathie für die Demokratie zu wecken“, so Lepenies weiter. „Integration gelingt aber nicht zuletzt, wenn der Wunsch groß ist, den Enthusiasmus der anderen nachzuahmen.“

Stifter und Kuratoriumsvorsitzender Edzard Reuter übergab den Preisträgern die Urkunden und das Preisgeld in Höhe von jeweils 15.000 Euro. Er würdigte die „besonderen Leistungen in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit“ und betonte, „gesellschaftliches Engagement hat in jeder Form immer Vorbildfunktion und sei deshalb förderwürdig“.

Über die Preisträger

Hamad Nasser und der Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße: Fast achtzig Prozent der Bewohner im Kiez sind wie Hamad Nasser nicht in Berlin geboren. Doch anders als er haben diese keine Arbeit, keine Ausbildung und nur geringe Deutschkenntnisse. Nasser leitet den,

Helga und Edzard Reuter-Stiftung



Nachbarschaftstreff und dient den Besuchern als Ratgeber Deutschlehrer und moralische Instanz. Er organisiert Elterngruppen, Müttertreffs und Kulturveranstaltungen.

Oase Pankow e.V. mit der „Oase Berlin“: Migranten Orientierung zu bieten, ist eines der Ziele der Initiative, die von Pankower Bürgern gegründet wurde. Männer, Frauen und Kinder, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, soll die Integration in Berlin erleichtert werden. Dafür gibt es Beratungsangebote zum Asylverfahren, es werden Bildungs- und Integrationskurse sowie Kulturveranstaltungen organisiert.

Über die Stiftung

Mit dem Ziel der Völkerverständigung fördert und unterstützt die gemeinnützige Helga und Edzard Reuter-Stiftung Bemühungen, die auf wissenschaftlichem Gebiet oder in der praktischen Arbeit dem friedlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer, religiöser oder kultureller Herkunft in der Bundesrepublik dienen und damit die Integration unserer Gesellschaft voranbringen.

In der Regel werden jährlich zwei Stiftungspreise für herausragende wissenschaftliche oder praxisausgerichtete Leistungen auf dem Gebiet der Integrationsförderung vergeben. Die Preise sind jeweils mit bis zu 15.000 Euro dotiert. Das Kuratorium der Stiftung berät sich bei seinen Entscheidungen von Fall zu Fall mit Angehörigen des Wissenschaftskollegs zu Berlin.

Die Stiftung wurde im Jahr 1995 von Helga und Edzard Reuter als treuhänderische Stiftung in der Verwaltung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft errichtet.

Edzard Reuter, geboren 1928 in Berlin, emigrierte 1935 auf der Flucht vor den Nationalsozialisten mit seinen Eltern nach Ankara und lebte zwölf Jahre im türkischen Exil. Von 1987 bis 1996 war er Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG. Seit 1998 ist er Ehrenbürger von Berlin. Er wirkt in den Leitungsgremien mehrerer kultureller und wissenschaftlicher Förderkreise und Stiftungen mit.

Dem Kuratorium der Stiftung gehören an: Helga und Edzard Reuter, Prof. Dr. Dr. h.c. Lepenies, Prof. Barbara John, Dr. Ambros Schindler.